

# Ruhr Nachrichten.de

## Absatzkrise macht Stahl zum Ladenhüter

Von Magdalene Quiring-Lategahn am 28. November 2008 10:53 Uhr

**LÜNEN Stahl ist für den Stadthafen ein starkes Geschäft – mit 70 Prozent Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Momentan allerdings bleibt Stahl ein Ladenhüter, gelagert auf dem Hafengelände.**



Stahl ist aufgrund mangelnder Nachfrage im Stadthafen zu Lagerware geworden. Die Betriebsleiter Wilfried Wieneck (l.) und Andreas Hüsing haben fast jeden Quadratmeter belegt.  
Foto Fiedler

„Wir sind bis unter die Decke voll“, berichtet Betriebsleiter Wilfried Wieneck. Auch Walzdraht füllt jeden freien Quadratmeter. Seit die Autoindustrie ihre Produktion zurückgefahren hat, bleibt der Stahl im Hafen liegen.

### Aufträge fehlen

Das war im Juni noch anders. Damals hielten sich Ein- und Ausgänge in etwa die Waage. Ein Geschäft, von dem der Stadthafen lebt. „Wir sind dazu da, Ware vom Schiff auf LKW umzuschlagen und weiterzubringen“, sagt Wieneck. Doch dafür gibt es zurzeit keine Aufträge.

### Wirtschaftskrise hat Händler kalt erwischt

Die Wirtschaftskrise hat die Stahlhändler kalt erwischt. „Die kaufen ja weit im voraus“, berichtet Wieneck. Plötzlich sind nicht nur die Preise rapide gesunken, die Händler wissen auch nicht mehr wohin mit dem Stahl, weil die Abnehmer fehlen. Bei manchen herrscht Katastrophenstimmung.

### Hoffnung auf Besserung

Wieneck hegt die Hoffnung, dass in vier bis fünf Monaten alles wieder anders aussieht, denn die Automobilindustrie will im Januar wieder durchstarten. Trotz allem ist die Stimmung im Stadthafen gut. In den anderen Bereichen läuft alles normal, auch mit Kohle lässt sich wieder verdienen.